

Oberösterreicher kaufen deutlich weniger Diesel – niedrigster Dieselanteil in den Bezirken Vöcklabruck, Wels Land und Braunau

- **Mangelnde Abgasreinigung führt zu hohen Schadstoff-Emissionen**
- **Mehr Autofahrten auf Öffentlichen Verkehr und Fahrrad verlagern**

VCÖ (Wien, 13. Juni 2018) – **Der Dieselskandal hat auch in Oberösterreich Auswirkungen. Beim Neuwagenkauf entscheiden sich immer mehr gegen Dieselautos, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. Nur noch 39 Prozent der Neuwagen fahren mit Diesel, den niedrigsten Dieselanteil bei den Neuwagenkäufen weisen die Bezirke Vöcklabruck, Wels Land und Braunau auf (Daten am Ende der Aussendung), im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug der Dieselanteil noch 49 Prozent. Messungen haben gezeigt, dass Diesel-Pkw der neueren Schadstoffklasse Euro6 beim Fahren mehr Stickoxide ausstoßen als neue Lkw. Der VCÖ weist darauf hin, dass Stickoxide sehr gesundheitsschädlich sind.**

„Diesel, nein danke“, sagen in Oberösterreich immer häufiger Käufer von Neuwagen. 39 Prozent der in den ersten fünf Monaten neuzugelassenen Pkw haben einen Dieselmotor, im Vorjahr waren es zur gleichen Zeit 49 Prozent, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. Im Jahr 2016 waren sogar 55 Prozent der Neuwagen Diesel-Pkw.

Die Käufer reagieren auf den Dieselskandal. Den niedrigsten Dieselanteil bei den Neuwagenkäufen weisen die Bezirke Vöcklabruck, Wels Land und Braunau mit jeweils 34 Prozent auf, vor den Bezirken Steyr Land, Eferding, Urfahr und Linz Land mit jeweils 36 Prozent, informiert der VCÖ. In allen Bezirken ist der Diesel-Anteil bei den Neuwagen stark zurückgegangen.

Diese Woche hat das deutsche Kraftfahrtbundesamt europaweit mehr als 770.000 Fahrzeuge von Daimler wegen unzulässiger Abschaltvorrichtung bei der Abgasreinigung zurückgerufen. Diese Dieselfahrzeuge stoßen beim Fahren auf der Straße große Mengen an schädlichen Stickoxiden aus.

Schon davor haben zahlreiche Abgasmessungen gezeigt, dass die Diesel-Pkw alles andere als sauber sind: Messungen des internationalen Forschungsinstituts ICCT deckten auf, dass neue Diesel-Pkw der Abgasklasse Euro 6 beim Fahren auf der Straße im Schnitt sogar doppelt so viele Stickoxide ausstoßen wie moderne Lkw. Besonders hohe Stickoxid-Emissionen weisen Diesel-Pkw der Klasse Euro5 auf, die vor allem in den Jahren 2010 und 2014 auf den Markt kamen, macht der VCÖ aufmerksam. Diese Diesel-Pkw verursachen sogar mehr Stickoxide als die Vorgängermodelle der Abgasklasse Euro 4.

Der VCÖ weist darauf hin, dass Stickstoffdioxid sehr gesundheitsschädlich ist. Es schädigt die Atemwege und kann zu Bronchitis sowie Lungen- und Herzschäden führen. „An stark befahrenen Straßen sind die Schadstoffmengen hoch. Anrainerinnen und Anrainer und auch alle, die hier unterwegs sind, sind einer hohen Schadstoffbelastung ausgesetzt. Autofahrende sind in einer regelrechten Abgaswolke unterwegs“, verdeutlicht VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen. Gerade für die Luftqualität im Ballungsraum Linz sind die hohen realen Schadstoffemissionen der Diesel-Pkw sehr negativ. „Die Grenzwerte wurden geschaffen, um die Gesundheit der Menschen zu schützen und nicht um in den Laborräumlichkeiten für saubere Luft zu sorgen“, so VCÖ-Expertin Rasmussen.

Unverständlich ist, dass Dieseltreibstoff in Österreich noch immer steuerlich begünstigt wird, obwohl die Gesundheitsschädlichkeit der Dieselaabgase hinlänglich bekannt ist. Laut Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO beträgt diese Steuerbegünstigung in Österreich rund 600 Millionen Euro pro Jahr. In der Schweiz wird Diesel gleich hoch wie Eurosuper besteuert.

Um die Verkehrsprobleme und die vom Verkehr verursachten Umweltprobleme wirksam zu verringern sind mehr Autofahrten auf das Fahrrad und die **öffentlichen Verkehrsmitteln** zu verlagern. Neben häufigen Bahn- und Busverbindungen, einem dichteren öffentlichen Verkehrsnetz ist auch der Ausbau der Rad-Infrastruktur sehr wichtig. Immerhin vier von zehn Autofahrten in Oberösterreich sind kürzer als 5 Kilometer, sechs von zehn kürzer als 10 Kilometer, macht der VCÖ aufmerksam.

VCÖ: In den Bezirken Vöcklabruck, Wels Land und Braunau ist Dieselanteil am niedrigsten (Anteil Diesel-Pkw an Neuzulassungen 1.1.-31.5. 2018 (in Klammer 1.1.-31.5.2017))

Bezirk Vöcklabruck: 34% (43%)

Bezirk Wels Land: 34% (52%)

Bezirk Braunau: 34% (41%)

Bezirk Steyr Land: 36% (45%)

Bezirk Eferding: 36% (48%)

Bezirk Urfahr: 36% (46%)

Bezirk Linz Land: 36% (44%)

Bezirk Gmunden: 37% (49%)

Bezirk Ried: 38% (51%)

Bezirk Grieskirchen: 39% (53%)

Bezirk Perg: 40% (54%)

Bezirk Kirchdorf/Krems: 41% (51%)

Bezirk Schärding: 41% (58%)

Linz: 41% (50%)

Bezirk Rohrbach: 41% (54%)

Steyr: 44% (59%)

Bezirk Freistadt: 47% (53%)

Wels: 50% (57%)

Quelle: Datafact, VCÖ 2018

VCÖ: Dieselanteil in Oberösterreich im Sinkflug (Anzahl Neuzulassungen von Diesel-Pkw in Oberösterreich, in Klammer Anteil an Pkw-Neuzulassungen)

1.Jänner bis 31. Mai 2018: 10.441 (39,0 Prozent)

1.Jänner bis 31. Mai 2017: 12.535 (49,4 Prozent)

Gesamtjahr 2017: 27.971 (47,4 Prozent)

Gesamtjahr 2016: 30.181 (55,3 Prozent)

Gesamtjahr 2015: 27.994 (55,9 Prozent)

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße
Christian Gratzner
VCÖ-Kommunikation